

Sozialeinsatz Alpe Loasa 2022: Bericht

Praktikantin Joëlle Savary



Auch diesen Sommer organisierte die Juseso Deutschfreiburg einen Sozialeinsatz auf der Tessiner Alp «Loasa». Sie befindet sich im südlichsten Tal der Schweiz, dem Valle Muggio, und gehört einer Genossenschaft. Gepachtet wird die Alp momentan von zwei Menschen, die auch das ganze Jahr hindurch dort leben.

Das Leben auf der Alp ist hart – die Pflege der Wälder und Hänge ist zeitintensiv und das Leben fern jeglicher Zivilisation kann manchmal einsam werden. Die zwei freuen sich deshalb sehr über Besuche und Menschen, die helfen mitanzupacken.

So hat sich Anfang Juli eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf den Weg auf die Alp gemacht. Der Aufstieg war anstrengend, doch die Aussicht auf eine Woche voll neuer Begegnungen und Erfahrungen trieb die jungen Menschen voran.

Oben angekommen wurde gekocht und gelacht, sich ausgeruht oder der Ort erkundigt. Neben den zwei Pächtern leben auf der Alp einige Rinder, zwei Maultiere, zwei Hunde, eine Katze und natürlich viele Wildtiere.

Da das Wetter während des ganzen Aufenthaltes ausserordentlich schön war – die Sonne schien und es war sehr heiss und trocken – bestand die Hauptbeschäftigung der Jugendlichen daraus, zu heuen. Für die meisten war das eine völlig neue Erfahrung, doch durch die gute Zusammenarbeit kamen sie trotzdem schnell voran.

Andere Aufgaben waren das Ausrupfen von Disteln als Pflege der Hänge oder das Umschichten des Misthaufens. Wenn die Sonne zu stark wurde, ruhten sich die jungen Menschen im kühlen Haus aus, spielten Gemeinschaftsspiele oder tauschten sich über ihre verschiedenen Lebensansichten und Hintergründe aus.

Die Highlights der Woche waren die Wanderung auf einen naheliegenden Berg, den Monte Bisbino, mit einer Aussicht bis nach Milano, sowie der Ausflug auf den San Salvatore mit anschließender Schifffahrt und Gelato am Lago di Lugano am letzten Tag.

Die Woche war ein wahrer Erfolg. Die Jugendlichen dürfen nicht nur auf ihre tapfere Arbeit auf der Alp, sondern insbesondere auf ihren Zusammenhalt als Gruppe sehr stolz sein.